Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home :

internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 23 (1969)

Heft: 3: Das Krankenhaus : Station und Instrument der sozialen

Krankenfürsorge = L'hôpital en qualité de station et d'instrument de l'assistance médicale publique = The hospital as an instrument of the

public service

Artikel: Bruderholzspital = Hôpital Bruderholz = Bruderholz hospital

Autor: Stalder, Felix

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-333574

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

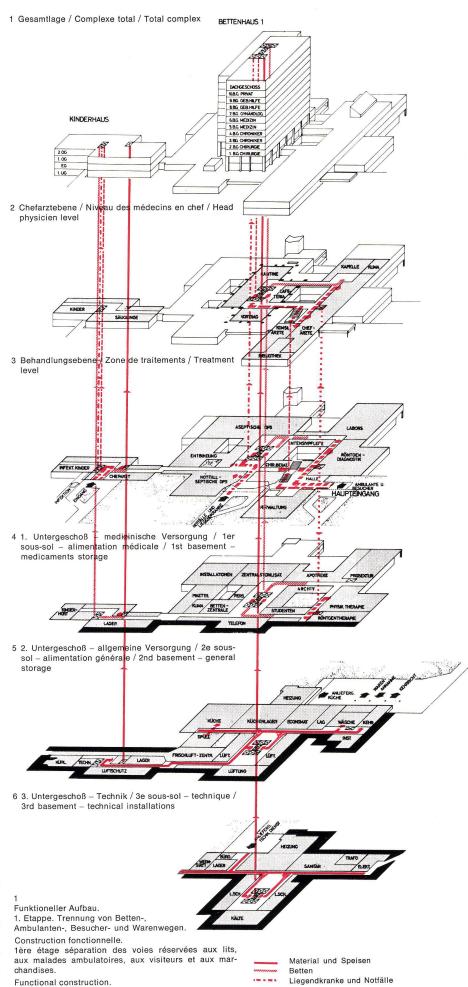
Bruderholzspital

Zweites Kantonsspital des Kantons Basel-Landschaft (Baubeginn: Frühjahr 1969)

Hôpital Bruderholz – deuxieme hôpital cantonal de Bâle-Campagne

Bruderholz Hospital – the second Cantonal Hospital of Basel-Country

- 1. Medizinische Zielsetzung Bei der Planung eines Krankenhauses ist die Versorgung der Bevölkerung mit Krankenhausbetten entscheidend. Elemente der Bedarfsberechnung sind Bevölkerungsprognose und Hospitalisationsfaktor. Neben diesen quantitativen Elementen sind unbedingt auch qualitative Faktoren zu berücksichtigen: Es ist wirtschaftlich nicht zu verantworten, in jedem Krankenhaus alle Aufgaben erfüllen zu wollen. Eine gewisse Hierarchie in einem größeren Einzugsgebiet ist daher anzustreben. Das Bruderholzspital ist ein Kantonsspital. Es basiert auf dem anhegelegenen Universitätsspital, dem Bürgerspital Basel und umfaßt deshalb nur die Grundfächer Chirurgie, Medizin, Gynäkologie und Geburtshilfe. Aus regional-planerischen Überlegungen wurde eine Kinderabteilung angegliedert. Die Spezialfächer Augen, ORL, Psychiatrie, Urologie werden konsiliarisch ohne feste Zuteilung von Betten geführt. Die 1. Etappe umfaßt 440 Akutbetten sowie 108 Chronikerbetten. Im Endausbau sind 1000 Betten, 650 akut und 350 chronisch, vorgesehen. Das Bruderholzspital dient als »Teaching Hospital« für die Ausbildung der Studenten der Universität Basel.
- 2. Große Flexibilität als Hauptziel Die ins Ungemessene steigenden Krankentage-Kosten zwingen zur genauen Beachtung von Aufwand und Ertrag, wobei der Aufwand die Investitions- und Betriebskosten, der Ertrag das optimale Verhältnis dieser beiden Elemente bedeutet. Dabei ist zu berücksichtigen, daß der Anteil der Behandlungsabteilungen im Verhältnis zu den Pflegeabteilungen sich ständig vergrößert. Es ist wirtschaftlich sinnvoll, die Diagnose der Patienten mög-lichst ambulant durchzuführen und sie erst zur eigentlichen Behandlung ins Krankenhaus aufzunehmen. Dadurch steigt der Kostensatz pro Pflegetag weiter, jedoch sinkt der Anteil der Pflegetage in Beziehung zur Bevölkerungszahl. Der Hospitalisationsfaktor wird sich deshalb in Zukunft verkleinern, da die durchschnittliche Aufenthaltsdauer gesenkt werden kann. Mit ihr sinkt aber auch die durchschnittliche Bettenbelegung. Aus soziologischen Gründen steigt jedoch die Spitalfreudigkeit. Dieser volkswirtschaftlich wichtige Mechanismus, verbunden mit der fortschreitenden medizini-schen Technik, zeigt, daß moderne Krankenhäuser keineswegs statische Gebilde sind. Sie sollten sich im Laufe ihrer Lebensdauer ständig ändern können. Wie die Zukunft aussehen wird, weiß niemand. Oberstes Gebot muß eine flexible Anlage sein, wobei drei Arten unterschieden werden: Erweiterungsmöglichkeit bestehender Abteilungen, - die Möglichkeit, neue Abteilungen anzugliedern, – die mögliche innere Umstrukturierung und Zugänglichkeit der Installationen. – Daraus folgt, daß die stapelbaren Stationen, die viel weniger der Entwicklung unterworfen sind, in die Mitte eines möglichst wenig Geschosse aufweisenden Behandlungsund Versorgungsbaus, der sich radial nach allen Seiten ausdehnen kann, liegen müssen.
- 3. Bettenstationen. Der optimale Einsatz des qualifizierten Personals sowie die Konzentration der technischen Mittel zwingen zu einer Aufteilung der Pflegeabteilung in Intensiv-Pflege, Normal-Pflege und Langzeit-Pflege. Jede dieser Arten hat eigene Kriterien für die Planung. Die Abbildungen 6-9 zeigen Stationen der Normalpflege. – Die Normalstation wurde aufgrund der zu erwartenden optimalen Arbeitskapazität des Pflegepersonals und der Ärzte ermittelt. Die kleinste Einheit, der Arbeitsbereich einer Schwester, umfaßt 6 Betten. Für 12 Betten liegen neben den Krankenzimmern die notwendigsten Nebenräume. Zwei Pflegegruppen å 12 Betten bilden die Station, den Arbeitsbereich eines Arztes. - Das qualifizierte und teure Personal muß von allen Nebenarbeiten entlastet werden, ohne daß die persönliche Betreuung der Patienten leidet. Bei steipersönliche Betreuung der Patienten leidet. Bei stei-gendem Anteil der Lohnkosten an den Kosten des Pflegetages werden mechanische Transportmittel in-teressant. Die Versorgnung der Stationen basiert auf der 24-Betten-Einheit. Speisen, Wäsche und übrige Waren werden mittels einer Transportanlage mecha-nisch gefördert und kommen fertig abgepackt auf die Stationen, so daß für das Pflegepersonal jedes Sortieren und Nachbestellen wegfällt. Für den großen Anteil an spontanen Transporten steht eine Kastenförderanlage zur Verfügung, die an möglichst viele Stel-Felix Stalder len geführt wird.

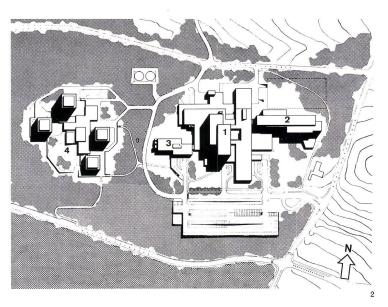


Ambulante Patienten

Besucher

1st stage. Separation of beds, walking patients, visitors

and vans



Labors Prosektur Apotheke Heizung Eingang Kinderhaus Eingang Gehfähige 1. Etappe Besucher Bettenhaus I Notfallstation Septische Ops. Vollausbau Verwaltung Chefärzte Langfristige Entwicklung

Lageplan 1:5000.

1. Etappe 550 Betten, Wohnungen für 440 Angestellte. Vollausbau 1000 Betten, Wohnungen für Angestellte. Geschützte Operationsstelle (Zivilschutz) mit 1000 Liegestellen unterirdisch.

Tère étage: 550 lits, appartements pour 440 employes. Construction stade final: 1000 lits, appartements pour 7000 employés. Salles d'opération souterraines (protection civile) et places pour 1000 malades.

Site plan.

1st stage, 550 beds, flats for 440 employees. Complete, 1000 beds, flats for 700 employees. Protected operations premises (civil defense) with 1000 slepping places, underground.

- 1 Bettenhaus 1 / Pavillon 1 / Sickroom wing 1
- 2 Bettenhaus 2 / Pavillon 2 / Sickroom wing 2
- 3 Kinderhaus / Pavillon des enfants / Children's wing 4 Personalwohnhäuser / Maisons d'habitation du per-
- sonnel / Staff residences

Entwicklungsmöglichkeiten.

2. Etappe. Entwicklungsmöglichkeiten der einzelnen Abteilungen, Angliederung neuer Abteilungen.

Possibilités de développement.

2e étage. Possibilités de développement de chaque département, adjonction possible de nouveaux pavil-

Development potentialities.

2nd stage. Development potentialities of the individual divisions, attachment of new divisions

- Bettenhaus 1 / Pavillon 1 / Sickroom wing 1
- 2 Bettenhaus 2 / Pavillon 2 / Sickroom wing 2 3 Kinderhaus / Pavillon des enfants / Children's wing

Behandlungsebene (Erdgeschoß) 1:1000.

Zentrale Überwachung der Eingänge für Besucher und Ambulante sowie für Liegendkranke und Personal. Die Besucher werden über die Behandlungsebene hinweggeführt. Flexible Raumstruktur, möglichst wenig statische Elemente, demontable Wände, Zugänglichkeit der Installationen.

Zone de traitement (rez-de-chaussée).

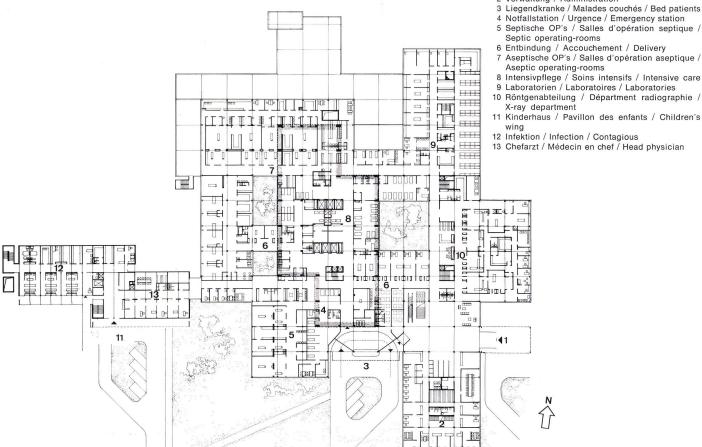
Surveillance centrale des entrées pour visiteurs et malades ambulatoires ainsi que pour malades couchés et personnel. Les visiteurs sont emmenés au-dessus de la zone de traitement. Structure spatiale flexible, le moins possible d'éléments statiques, parois démontables, accessibilité des installations.

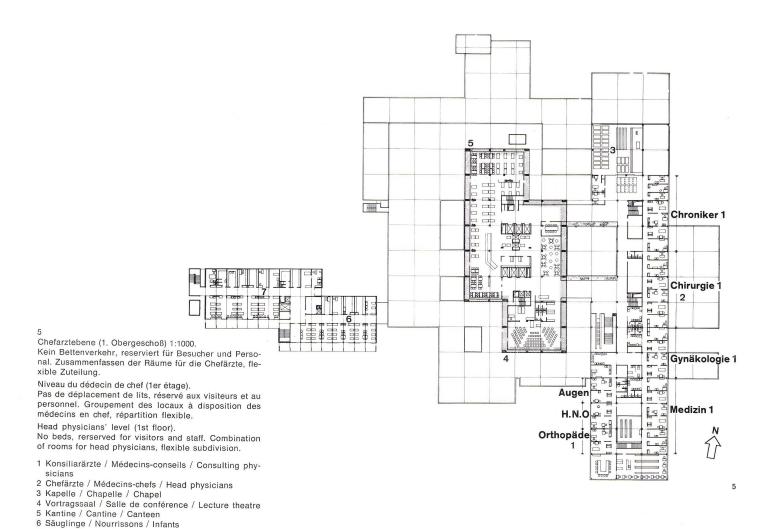
Treatment level (ground floor).

Central supervision of the entrance for visitors and walking patients as well as for bed patients and staff. The visitors go out via the treatment level. Flexible spatial structure, as few static elements as possible, removable walls, accessibility of installations

- 1 Haupteingang / Entrée principale / Main entrance 2 Verwaltung / Administration

- X-ray department
- wing
- 13 Chefarzt / Médecin en chef / Head physician





Normales Pflegegeschoß 1:500. 2 Stationen à 24 Betten. Pflegegruppen à 12 Betten. sten, kurze Wege.

7 Kinder / Enfants / Childrens

Orientierung der Krankenzimmer nach Osten und We-1.-6. Bettengeschoß, Chirurgie, Chroniker, Medizin.

Etage de soins normal.

2 stations de 24 lits. Groupes de soins à 12 lits. Orientation des chambres des malades d'est et ouest, che-

1 à 6e étages de lits, chirurgie, maladies chroniques, médecine.

Standard ward level.

2 wards with 24 beds each. Care units with 12 beds. Rooms oriented east and west, short corridors. 1-6 Sickroom level, surgery, chronic patients, general

cases.

Bettengeschoß, Gynäkologie 1:500.

7e étage de lits, gynécologie.

7 sickroom level, gynecology.

1 Besucherlift / Ascenseur des visiteurs / Visitors' lift

2 Bettenlift / Ascenseur des lits / Bed lift 3 Warenlift / Monte-charge / Freight lift

4 Stationsschwester / Infirmière de station / Ward nurse

5 Arztzimmer mit Untersuchungszimmer / Chambre de médecin et salle d'examen médical / Physician's room with examination room

6 1-Bettzimmer / Chambres 1 lit / Single room

7 2-Betten-Zimmer / Chambres à 2 lits / Double room 8 3-Betten-Zimmer / Chambres à 3 lits / Triple room

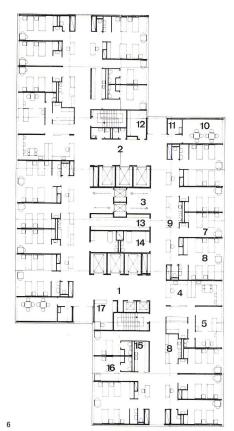
9 Spüle / Evier / Sink

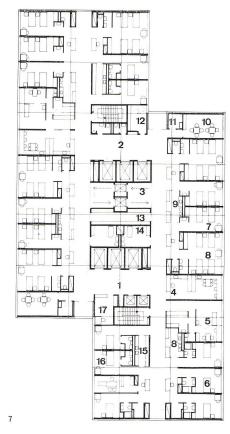
10 Aufenthaltsraum / Séjour / Lounge 11 Putzraum / Nettoyage / Cleaning room 12 Geräteraum / Outils / Appliances

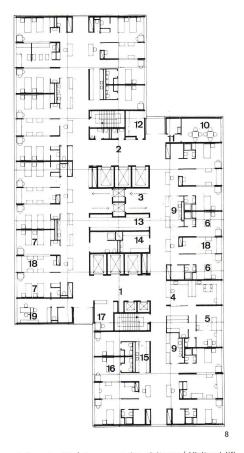
13 Wäsche, Geräte / Lingerie, outils / Laundry, equipment

14 Bad / Bain / Bath 15 Teeküche / Cuisinette / Snack kitchen 16 Isolierzimmer / Chambre d'isolement / Isolation room

17 Sekretärin / Secrétaire / Secretary







- 11 6 13

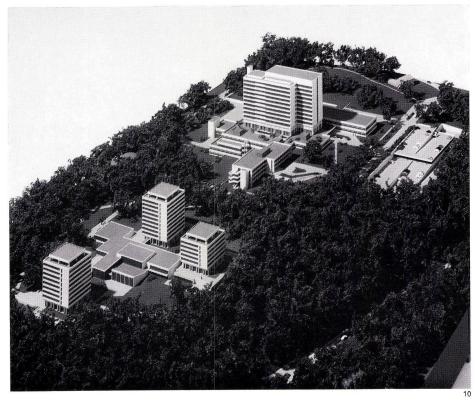
- Besucherlift / Ascenseur des visiteurs / Visitors' lift
 Bettenlift / Ascenseur des lits / Bed lift
 Warenlift / Monte-charge / Freight lift
 Stationsschwester / Infirmière de station / Ward nurse
- 5 Arztzimmer mit Untersuchungszimmer / Chambre de médecin et salle d'examen médical / Physician's room with examination room
- room with examination room
 6 1-Bettzimmer / Chambres à 1 lit / Single room
 7 2-Betten-Zimmer / Chambres à 2 lits / Double room
 8 3-Betten-Zimmer / Chambres à 3 lits / Triple room

- Spüle / Evier / Sink
 Aufenthaltsraum / Séjour / Lounge
 Putzraum / Nettoyage / Cleaning room
 Geräteraum / Outils / Appliances

- 13 Wäsche, Geräte / Lingerie, outils / Laundry, equipment 14 Bad / Bain / Bath

- 14 Bad / Bain / Bain 15 Teeküche / Cuisinette / Snack kitchen 16 Isolierzimmer/ Chambre d'isolement / Isolation room 17 Sekretärin / Secrétaire / Secretary 18 Säuglinge / Nourrissons / Infants

- 19 Oberarzt / Médecin en chef / Head physician



Modellansicht von Südwesten. Vue du sud-ouest. View from south-west.

9. Bettengeschoß, Geburtshilfe 1. und 2. Klasse.

9e étage de lits, maternité lère et 2e classe. 9 Sickroom level, deliveries, 1st and 2nd class.

10. Bettengeschoß: Privatstation 1:500. 10e étage de lits: station privée. 10 Sickroom level: private rooms.

1:500.